

Berlin, den 17. Dec. 1931
V. 15 Jo adiuratholog. 10.

Anstellung,
Kunstler

Sehr geehrter Herr Director Dr. Hartmann!

Wie ich Ihnen in meinem vorherigen Brief schrieb, wäre ich der Fücher Kunstsellschaft überaus dankbar, wenn Sie die Fracht von Berlin nach Zürich übernehmen würde J. z. also wenn die Spesen geteilt werden könnten. In Erwägung auf die ungewöhnliche Lage der Kunst im allgemeinen aber im Besonderen für uns Deutschen wohl kein unlösbares Verlaufen. Dazu kommt, daß durch die Verkaufs-praktiken einer materiellen Schaden der Kunstsellschaft nicht verhindert; allerdings auch keine Gewinne, aber Räumlich nicht, in dem Maße wie der schweren Wirtschaftskrisis dem Künstler, verriethen die Hälfte der Spesen, abgenommen werden können?

Die Kollektion erbielt ist an meine Berliner Adresse, die Überweisung des Selben an Berlin durch Postbrief, wobei es mir gleich ist ob Sie mir Schweizer Noten oder Marken schicken; sollte Ihnen jedoch die Zahlungsweise über ein Bankinstitut begegnen zu sein, so verfahren Sie bitte nach Entstehen. Meinen Erkundigungen nach, ist aber der Weg per Postbrief der schnellere und wohl für beide Teile der Leistungser. - Ich darf wohl